

Ostseeraumprogramm 2014-2020: Grundlagen für eine erfolgreiche Projektbewerbung

Kooperationen im Ostseeraum – nachhaltig.effizient.vernetzt
Schwerin | 1 December 2014
Patricia Bohland, Managing Authority/ Joint Secretariat

Grundsätzliche Fragen

Welche
transnationale
Relevanz hat mein
Projekt?

Passt mein Projekt
thematisch?

Passt der Ansatz
meiner
Projektidee?

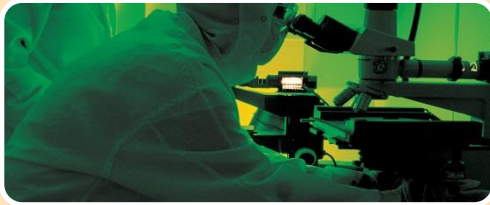
Was muss ich bei
der Planung des
Projekts noch
beachten?

Erfolgreiche Projektansätze beantworten...

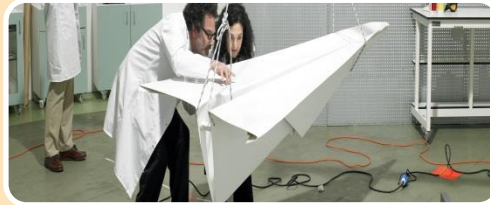
Was ist die gemeinsame Herausforderung / das gemeinsame Potenzial im Ostseeraum? (challenges & potentials)	Welche Kompetenz / Fähigkeit muss dafür verbessert werden? (capacity)	Welcher Partner-Mix kann das erreichen?	Welche Werkzeuge / Maßnahmen sind nötig?	Welche Verbesserung ergibt sich? (change)
--	---	---	--	---



Innovationskompetenz



1.1.
**Forschungs-
infrastruktur**



1.2.
**Intelligente
Spezialisierung**



1.3.
**Nicht-
technologische
Innovation**

Beispiele für Innovationskompetenz

Potenziale & Herausforderungen:

- **Forschungseinrichtungen unausgelastet**
- **Gesellschaftliche Veränderungen**

Aktivitäten und Produkte:

- ✓ Analyse freier Kapazitäten – Anwerbung von KMUs
- ✓ Kombination technologischer und nicht-technologischer Innovationen

Effizienter Umgang mit natürlichen Ressourcen



2.1.
**Gewässer-
reinhaltung**



2.2.
**Erneuerbare
Energien**



2.3.
**Energie-
effizienz**



2.4.
**Blaues
Wachstum**

Beispiele für effizienten Umgang mit natürlichen Ressourcen

Potenziale & Herausforderungen:

- **Schädliche Abwässer**
- **Finanzierungslücke zur Steigerung von Energieeffizienz**

Aktivitäten und Produkte:

- ✓ Entwicklung/Umsetzung von Aktionsplänen
- ✓ Testen neuer Finanzierungsmodelle

Nachhaltiger Transport



3.1.

**Interoper-
abilität**



3.2.

**Erreich-
barkeit**



3.3.

**Maritime
Sicherheit**



3.4.

**Sauberer
Seeverkehr**



3.5.

**Stadt-
verkehr**

Beispiele für nachhaltigen Transport

Potenziale & Herausforderungen:

- **Fehlende Anbindung an TEN-T Netzwerke**
- **Gefahr von Schiffsunfällen**

Aktivitäten und Produkte:

- ✓ **Grenzüberschreitende Infrastrukturplanung**
- ✓ **Harmonisierung von Sicherheitsstandards**

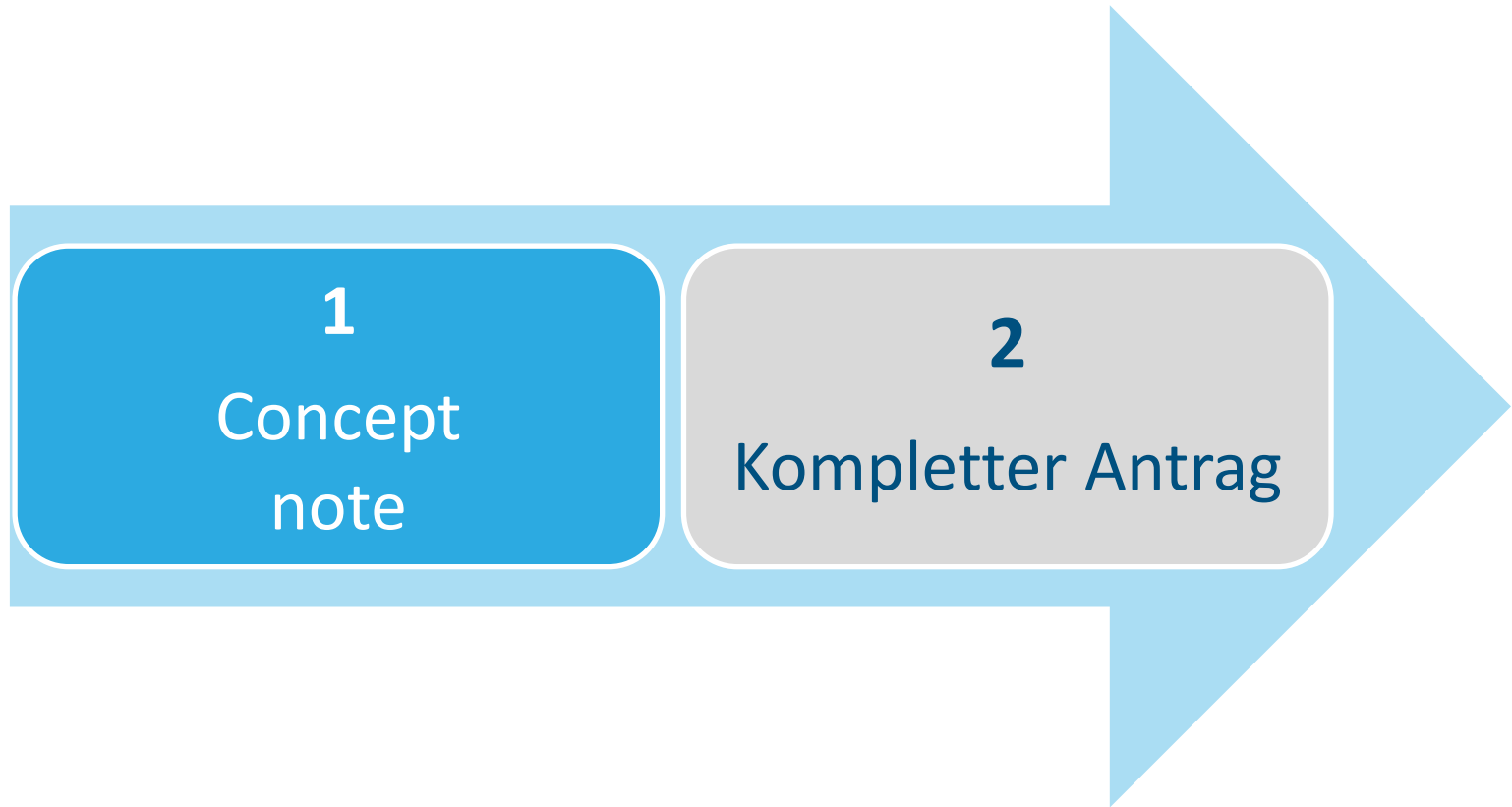
Einbindung von Zielgruppen

Zielgruppen können zum Beispiel sein:

- Verwaltungen
- Regionale Entwicklungsagenturen
- Technologieparks
- NGOs
- Unternehmen
- Universitäten /
Forschungseinrichtungen



Nur noch 2 Stufen bis zur Antragsbewilligung



Was gehört ins Concept Note?

- Projektkennung (Projektname, Dauer, thematischer Schwerpunkt etc.)
- Zusammenfassung
- Relevanz (Herausforderung/Problemstellung, Beitrag zu politischen Programmen & Strategien, Ergebnis)
- Aktivitäten und Produkte
- Projektpartner (auch fehlende Partner)
- Geschätztes Budget

Welche Unterlagen werden in der 1. Stufe eingereicht?

- Ausgefülltes Formular („Concept Note“)
- Unterschriebene „Lead Partner confirmation“
- Optional: „letter of commitment“ für „flagship“- Projekte

→ Alles wird in elektronischer Form eingereicht!

Welche Weiterentwicklung verlangt die 2. Stufe?

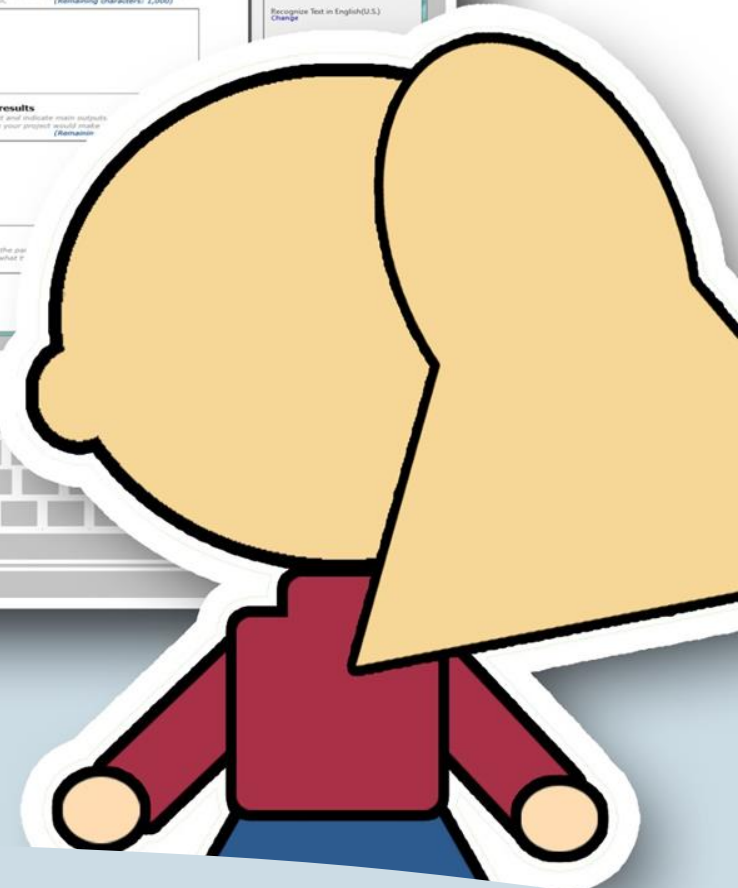
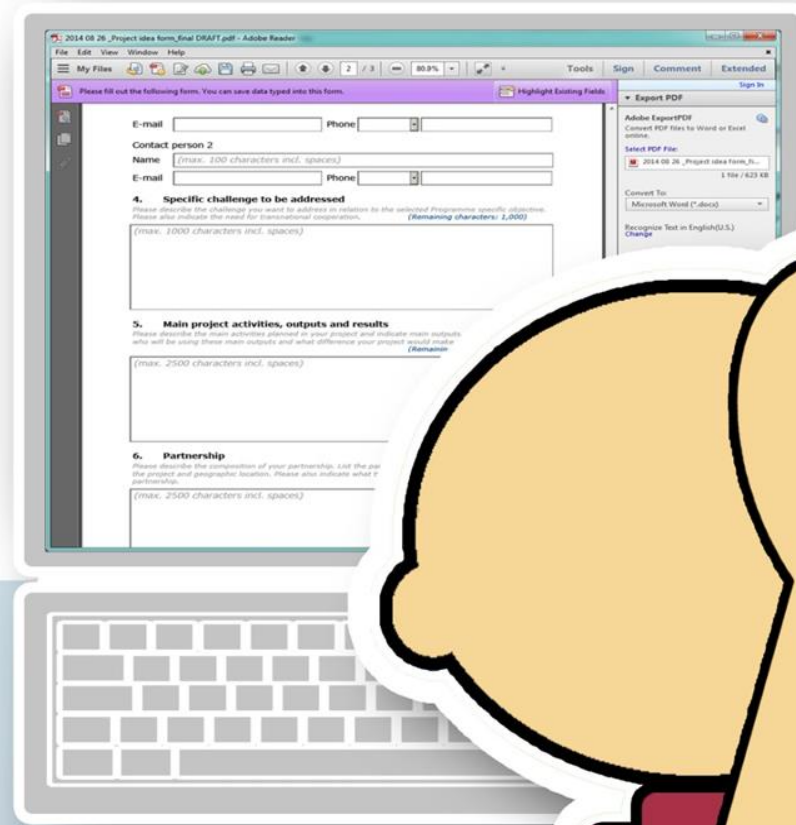
- Weitere Details zu geplanten Aktivitäten/Produkten
- Arbeitsplan
- Vollständige Projektpartnergruppe
- Kommunikationsstrategie
- Detaillierte Budgetplanung
- Beitrag zu horizontalen Prinzipien und interdisziplinären Themen

→ Alles wird online eingereicht!

Los geht's...mit lesen!

- Cooperation Programme - Informationen zu thematischen Schwerpunkten
 - Programme Manual – Informationen zu Programmregeln
 - Förderfähige Organisationen
 - „Hauptpartner“-Prinzip
 - Bedingungen für Projektpartnergruppe
 - Antragsschritte
 - Projektplanung
 - Kommunikation
 - Budgetplanung
 - Öffentliche Auftragsvergabe & Beihilfe
- ... und andere offene Fragen

Viel Erfolg!



Ostseeraumprogramm 2014-2020: Grundlagen für eine erfolgreiche Projektbewerbung

Patricia Bohland

Project team

Managing Authority/ Joint Secretariat

Phone +49/381 45 484 5292

e-mail: patricia.bohland@eu.baltic.net

www.interreg-baltic.eu

Budgetplanung

